

Entwicklungskonzept (Vorentwurf)

1. Zielbiotop: Biotopkomplex aus Magerrasen, artenreicher Magerwiese, Streuobstwiese
Naturnaher Bachabschnitt mit flacher, wechselfeuchter Amphibienmulde

2. Herstellungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:

Hangbereich und westliche ebene Fläche

- 2.1 Aushagerung der starkwüchsigen Hochstaudenfluren im unteren Hangbereich (Pestwurz-Brennnessel-Mädesüß-Flur entlang des Wegs) sowie der dichten Brombeer-Brennnessel- Flur in der süd-östlichen Teilfläche: in den ersten 3 bis 5 Jahren 2-malige Mahd pro Jahr Ende Mai, Ende August/Anfang September, später 1-mal pro Jahr im Spätsommer/Frühherbst, Abtransport des Schnittguts, Verzicht auf Düngen, Mulchen, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- 2.2 Sonstige Hang- Flächen: 1-malige Mahd pro Jahr im Frühsommer, Abtransport des Schnittguts, Verzicht auf Düngen, Mulchen und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- 2.3 Pflanzung von 1 Apfelbaum, 1 Zwetschge und 2 Quitten in süd-östlicher Teilfläche (derzeit dichte Brombeer-Brennnessel- Flur), alte Sorten, Hochstamm, ggf. Schafbeweidung unter den Obstbäumen wie 3.5
- 2.4 ebene, westliche Teilfläche (beidseits des Schotterwegs bis zum Graben): 1-malige Mahd pro Jahr im Frühsommer, Abtransport des Schnittguts, Verzicht auf Düngen, Mulchen und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- 2.5 Entfernen der Ablagerungen (Gartenabfälle) im Bereich der Sickerquelle
- 2.6 eingezäunte Fläche: Schafbeweidung 5 Schafe an 5 Tagen 2-mal pro Jahr (Ende Mai, Ende August/Anfang September), Verzicht auf Mulchen und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- 2.7 Monitoring durch den Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband zur Beobachtung der Vegetationsentwicklung
- 2.8 Abflachung des nord-östlichen Grabenufers, Pflanzung von 2 bis 3 Bäumen (Erlen, Weiden), Vermeidung von Verschattung der Magerfläche

Graben (Fl.-Nr. 1272) und Bachbegleitfläche (1283)

- 2.9 Uferabflachungen
- 2.10 standortgerechte Uferkrautflur
- 2.11 Uferbegleitgehölze (unter Einhaltung der nachbarschaftlichen Grenzabstände)
- 2.12 Flachwassermulde als Amphibienlaichhabitat (1283)

3. Flächenbilanz:

Gesamtfläche: ca. 7.016 m² x Einheitsaufwertungsfaktor 1,5 = ca. 10.600m²

4. Bedarf aus dem Gewerbegebiet „Grabenäcker Süd“:

Eingriffsrelevante Fläche 23.075 m² x 0,45 * = 10.384 m²

(* noch nicht abgestimmt mit Fr. Müller von der UNB)